

Im Jahre 1898 erschien die erste Auflage dieses aufsehennachenden und zeitgemäßen Werkes in 5000 Exemplaren. Bereits ist eine zweite Auflage im Drucke. Dieser Umstand der weitesten Verbreitung, sowie die belobenden Zuschriften seitens des Cardinal-Erzbischofs von Paris und des Bischofs Dantreux von Liège, Präsident des internationalen Eucharisten-Congresses, bürgen im Vorhinein für die gehaltvolle Schrift.

Nach einem geschichtlichen Überblick über die Andacht zum heiligen Herzen Jesu bis auf die Encyclika Annum sacrum Leos XIII. gibt der gelehrte Verfasser (im ersten Band) an der Hand der Schrift der seligen Margaretha Maria die symbolische und mystische Erklärung des heiligsten Herzens Jesu und schildert dessen Verlangen nach Sühne besonders in der Eucharistie. Im zweiten Bande detailliert er diesen Huldigungsdienst, den das heiligste Herz Jesu von den Einzelnen, von den Familien im Hause, von den Völkern und der Gesellschaft, von der Kirche in der Liturgie verlangt. Der dritte Band handelt von den Tugenden im Allgemeinen (Haß der Sünde, Loschaltung vom Irdischen, Liebe zum Kreuze, Sanftmuth, Demuth, Liebe der Vereinigung &c.); der vierte Band verbreitet sich über besondere Standes-tugenden: über Gedenken an Gottes Gegenwart, Opfer- und Gebetsleben bezüglich der Laien-Christen; über Armut, Keuschheit, Gehorsam, Stillschweigen und Beobachtung der Regeln bezüglich der Ordensleute; über besondere Tugenden für Borgezte, Seelenführer und Novizen; wie die Andacht zu den übrigen Heiligen mit dieser Andacht zu verbinden sei &c.; der 5. Band enthält das Apostolat des heiligsten Herzens, beständig geübt vom Opfer auf Calvaria bis zur seligen Margaretha Alacoque, von dieser selbst und ihren Nachfolgern; ferner die allgemeinen und besonderen Verheizungen.

Möge überall dorthin, wo die unermüdliche Thätigkeit der Kapläne des heiligsten Herzens, der Congregationspriester von Montmartre zu Paris, nicht hindringen kann, dieses ausgezeichnete Werk ihre Mission weitertragen. Das heiligste Herz Jesu ist ja, wie Leo XIII. sich geistreich ausdrückt, das labarum verum, vor dem das moderne Heidenthum besiegt zurückweichen wird, woffern die Nationen an der Jahrhundertwende zu diesem Felszeichen schwören. Mögen recht viele Priester den tieffrommen Inhalt dieses vorzüglichen Herz Jesu-Buches selbst sich aneignen und auch ihren Pfarrkindern von der Kanzel und in Vereinen reichen.

Ischl.

Dr. R. Mayer.

11) **Das heilige Bußsacrament.** Einundzwanzig Predigten von J. B. Lohmann, Priester der Gesellschaft Jesu. Paderborn. Junfermann'sche Buchhandlung. M. 2.50 = K 3.—. S. 255.

Der durch seine „Betrachtungen“ und das schöne Büchlein „Die Gabe des heiligen Geistes“ in vielen Kreisen längst bekannte P. Lohmann hat neuerdings einen guten Griff gethan durch Herausgabe obiger Predigten. Wie wichtig ist das Bußsacrament und wie gerne hört das christliche Volk über dieses heilige Sacrament sprechen! In den einundzwanzig Predigten haben wir eine erschöpfende homiletische Darstellung dieses Sacramentes. Möchten nur viele Priester zu diesem Büchlein greifen und die Predigten bemühen, sei es für die Advents- oder Fastenzeit oder für einen Exkurs. Unbefriedigt wird kein Priester, der in der Seelsorge thätig ist, dieses Buch aus der Hand legen.

Sarajevo.

A. Hüninger S. J.